Eigenen Bericht/ Erfahrungen veröffentlichen Niederlande

- CLIFF HUYLEBROECK | Niederlande
- ALEX MASTER | Niederlande
- CLEMENTINE RUIJGT. | Niederlande
- TARA TILLY (THOMAS RITA) | NIEDERLANDE
- ZENBEL | Niederlande

CLIFF HUYLEBROECK | Niederlande

1. NAME: CLIFF HUYLEBROECK
Staatsangehörigkeit: Niederlande
Jahr des Beginns der Folter/des Missbrauchs: seit dem 11. Lebensjahr
E-Mail: cliff@mail.be

08.06.2013 Aktualisierte Fallzusammenfassung: Mein Name ist Cliff Huylebroeck. Ich bin eine Zielperson aus Belgien. Ich wurde 1969 geboren. Ich habe zwei Brüder: einen älteren, der Bauarbeiter war, und einen jüngeren, der Chinesisch und Japanisch studiert hat. Die Familie meines Vaters ist traditionell selbstständig im Baugewerbe und im Verkauf von Möbeln, Türen und Fenstern. Die Familie meiner Mutter ist traditionell im Bildungs-, Textil- und Landwirtschaftssektor tätig. Alle Männer der vorherigen Generationen haben beim Militär gedient. Die vorherigen Generationen der Familie meines Vaters sind sehr religiös. Alle erstgeborenen Söhne tragen den Namen Jozef, alle erstgeborenen Töchter den Namen Maria. Einige waren Zeugen Jehovas. Auch die Familie meiner Mutter ist sehr religiös. Meine Großeltern zogen in eine religiöse Gemeinde. Die Schikanen begannen 1980 aus unbekannten Gründen. Die Schulnoten aller Jungen in meiner Klasse sanken um 20 %. In der Öffentlichkeit wurde ich von Gruppen von 30 und mehr Personen angegriffen und beschimpft. Ich hatte seltsame, lebhafte Träume. Als ich mich über die Träume beklagte, schickten mich meine Eltern zu einem Psychiater. Der Psychiater konnte keine psychische Erkrankung feststellen. Wir machten einen Intelligenztest. (Das ist Standard bei Manipulationsversuchen. Sie müssen wissen, wie stark man sich wehren kann.) Er riet mir, mich auf eine Musikakademie zu schicken. (Das ist Standard bei Manipulationsversuchen. Sie geben einem ein Hobby, das Zeit oder Gesundheit verschwendet. Badminton zum Beispiel ist schädlich für die Augen.) Am ersten Tag an der Hochschule hörte ich ständig Musik, immer dasselbe Lied, den ganzen Tag lang, sodass ich mich nicht konzentrieren konnte. Das ging sechs Jahre lang so. Als ich 13 war, bemerkte ich, dass sie versuchten, tödliche Unfälle zu verursachen. Meine Eltern schickten mich auf die Musikakademie. Ich musste immer mehr Kurse belegen, bis meine Schulnoten so stark abfielen, dass meine Eltern einen Grund hatten, wütend zu werden. Als ich 17 war, bemerkte ich, dass sie jeden Tag mein Zimmer durchsuchten. Als ich 18 war, wurde das Verhalten meiner Eltern so seltsam, dass ich von zu Hause weglief. Sobald ich ein Studentenzimmer gemietet hatte, gab es Lärmkampagnen, und ich bekam regelmäßig die für elektronische Belästigung typische „Grippe“. Es gab wiederholte Versuche, das Gebäude in Brand zu setzen. Ich schloss mein Informatikstudium ab. Ich verweigerte den Wehrdienst aus Gewissensgründen. Von 1987 bis 1994 wurde ich von Kris Daels, dem verdeckten Agenten Alpha 20, schikaniert. Von 1992 bis 1994 war er mein Vermieter. Manchmal war die Belästigung so laut, dass es sich anhörte, als würde ein Hubschrauber auf meinem Kopf landen. 1993 bemerkte ich, dass sie mir auf der Straße folgten. Im November 1993 wurde mir klar, dass alle mit drinsteckten. Ich bemerkte, dass meine Nachbarn durch Agenten ersetzt wurden. Sie „arbeiteten“ an der Zentralheizung. Ich konnte hören, wie etwas durch die Rohre glitt. Ich dachte, es wären Mikrofone. Ständig bewegten sie etwas auf dem Boden über

meinem Kopf. Sie manipulierten häufig meinen Computer. Dateien wurden durch Versionen von vor einigen Tagen ersetzt. Dokumente wurden durch teilweise unlesbare Dokumente ersetzt. 1995 begann ich das für Voice-to-Skull so typische „Tinnitus“ zu hören. Ich bemerkte, dass sie in mein Haus eindrangen. Sie warfen Dinge in meinen Garten. Ich arbeitete als Programmierer für das Wohnungsbauministerium. 1997 zog ich in das Haus, in dem ich heute noch wohne. Sofort begannen sie, auf der anderen Straßenseite ein Haus zu bauen. Innerhalb von sechs Monaten war es fertig. In den folgenden neun Jahren wohnte niemand dort. Sie benutzten nie einen Rasenmäher. Es gab keine Einfahrt zu ihren Garagen. Es gab keine Hausnummer. Ich denke, es wurde von den Tätern als Hauptquartier genutzt. Von dort aus konnten sie mich leicht beobachten oder mit Strahlen anvisieren. Wenn sie in mein Haus wollten, mussten sie nur die Straße überqueren. Das Haus und mein Grundstück wurden beschädigt. Kleine Gegenstände wurden gestohlen oder durch minderwertige ersetzt. Dokumente wurden gestohlen. Es gab zahlreiche Manipulationen und Störungen an Wasser, Strom, Kabelfernsehen, Telefon, Internet und Computer. Kleidung wurde durch beschädigte ersetzt. Lederkleidung wurde während meiner Abwesenheit zerkratzt, um Stellen mit Narben zu markieren. Die Fransen einer Lederjacke wurden abgeschnitten. Ein Brief, den ich am Computer verfasst hatte, wurde verändert. Meine Katzen wurden misshandelt, mit Diesel übergossen, ihnen wurden Zähne und Schwänze gebrochen. Mein Schloss wurde beschädigt, sodass ich nicht mehr hineinkam. Die Schrauben und der Schlüssel meines Kleiderschranks wurden gestohlen. Bücher wurden gestohlen. Ein neues Fahrrad wurde durch ein anderes mit gravierenden Konstruktionsfehlern ersetzt. Die Bremsen meines Fahrrads wurden durch einfache Bremsen ersetzt. Sie versuchten, an jeder Straßenecke einen Unfall zu verursachen. Sie mischten sich überall und jederzeit in alles ein. 2008 begann ich, leise Stimmen mit sechs verschiedenen kurzen Botschaften zu hören, wie „OK“, „Gut gemacht“, „Er hat’s kapiert“. Am 7. Oktober 2008 las ich eine Diskussion über den 11. September: www.aljazeera.com -> Verschwörungstheorien -> Wir sind alle Gefangene. Daniel J. aus den USA schrieb am 06.01.2008 um 15:11:27 Uhr: Sucht mal nach „Gang Stalking“. Ich war 28 Jahre lang ein Opfer, bevor ich herausfand, dass es dafür einen Namen gibt – und zwar einen sehr treffenden. Am 8. Oktober 2008 suchte ich nach Gang Stalking. Sechs Monate lang las ich alles, was ich dazu finden konnte. Am 13. Januar 2009 fing ich an, eine Stimme zu hören, die fast so laut war wie normale gesprochene Worte. Ich glaube, es war gegen 15 Uhr. Das ging genau zehn Wochen so. Sobald ich aufwachte, hörte ich innerhalb einer Sekunde eine Nachricht von einer wütenden Männerstimme mit aggressivem Unterton. Das wiederholte sich den ganzen Tag über alle paar Sekunden, bis ich wieder einschlief. Dann ging ich in die Stadtbibliothek. Ich bat darum, einen Computer benutzen zu dürfen. Ich ging auf www.google.be und gab „Stimmen hören“ ein. Sobald ich auf den Suchbutton klickte, verschwand die Stimme. Wenn ich die Nachricht alle vier Sekunden 15 Stunden am Tag hörte, dann muss ich sie 945.000 Mal gehört haben. Am 13. März 2009 outete ich mich im Forum von www.FEDAME.org als Betroffener. Am 14. März 2009 trat Kris Daels im belgischen Fernsehen auf, um seine Biografie und seine Erlebnisse als Undercover-Agent Alpha 20 vorzustellen. Er hatte 25 Jahre lang alle belgischen Informanten kontrolliert. Am 17. März 2009, meinem Geburtstag, war Kris Daels im niederländischen Fernsehen zu sehen. Im Sommer 2011 hörte ich regelmäßig eine Stimme sagen: „Ich habe Krebs.“ Dann verschwand die Stimme. Ich glaube, dieser Belästiger ist tot. Am 10. Januar 2012 traf ich einen anderen Betroffenen. Er hatte meine E-Mail-Adresse auf www.stopos.info gefunden. In der Öffentlichkeit stellten wir fest, dass wir dieselben Belästigungen erlebt hatten. Mein Aktivismus. Am 28. Dezember 2008 schrieb ich einen Brief an die Polizei. Ich veröffentlichte zahlreiche Beiträge in Foren. Ich benutzte meinen richtigen Namen, Puzzle, Canadome oder Gastacara (= Gangstalking und elektronische Belästigung). Von März 2009 bis April 2010 verfasste ich 184 Beiträge im

FEDAME-Forum. Am 23. und 24. Februar 2010 veröffentlichte ich vier Beiträge über Gangstalking und elektronische Belästigung im Forum für belgische Politik. Am 7. April 2010 verschwand das FEDAME-Forum. Am 8. April 2010 erstellte ich mein eigenes Forum gangstalking.tk. Von April 2010 bis April 2012 verfasste ich 1046 Beiträge in meinem eigenen Forum. Im September 2010 begann ich, T-Shirts mit der Aufschrift „Opfer von Gangstalking“ zu tragen. Am 19. Januar 2011 schrieb ich einen Brief an den ehemaligen Senator Hugo Coveliers. Am 21. Januar 2011 erhielt ich einen Brief vom ehemaligen Senator Hugo Coveliers. Am 8. Februar 2011 schickte ich eine E-Mail an KION Right Now. Am 24. Februar 2011 schrieb ich einen Leserbrief an eine Lokalzeitung. Am 26. März 2011 schrieb ich einen Brief an den Anwalt von Kim De Gelder. Am 30. Mai 2011 verfasste ich einen Wikipedia-Artikel über David Lawson. Dieser wurde am 17. Juni 2011 gelöscht. Am 7. November 2011 schrieb ich einen Brief an den Justizminister. Im November 2011 veröffentlichte Eleanor White meine Übersetzung der Broschüre zum Thema Gang Stalking auf ihrer Website. Am 12. November 2011 verfasste ich ein Handbuch zur Dokumentenverwaltung. Am 18. November 2011 verfasste ich ein Handbuch zur Internetnutzung in öffentlichen Bibliotheken. Im November 2011 begann ich, Eleanor White bei der Übersetzung ihrer Broschüre zum Thema Gang Stalking auf ihrer Website zu unterstützen. Im Januar 2012 veröffentlichte ich www.hearingvoices-is-voicetoskull.com. Am 1. Februar 2012 verfasste ich die niederländische Version der Pressemitteilung von John Finch. Ebenfalls am 1. Februar 2012 übersetzte ich den relevanten Teil der Hausarbeit des deutschen Studenten Martin Teske ins Englische. Am 8. März 2012 entwickelte ich ein Programm, das den ganzen Tag im Hintergrund spricht und die Opfer amüsiert, die Täter hingegen beleidigend finden. Am 14. März 2012 benannte ich mein Forum in gangstalkingforum.tk um. Anschließend begann ich mit der Entwicklung eines Programms zum Herunterladen von Websites. Ich entschied mich, es in V2K Robot umzubenennen. Geplant war, es als ZIP-Datei zum Download anzubieten, die auch Eleanor Whites Broschüre zum Thema Gang Stalking enthielt. Am 12. April 2012 habe ich mein Forum abgeschaltet. Im Mai 2012 habe ich www.raven1.net in das Raven1-Buch umgewandelt. Ebenfalls im Mai 2012 begann ich, zahlreiche Beiträge über GS/EH im belgischen Politikforum zu veröffentlichen. Am 19. Juni 2012 begann ich, individuelle RF-Scans in Belgien zu organisieren. Am 24. September 2012 veröffentlichte ich meinen Film „Das Haus der aufsteigenden Bugs“. Am 11. Oktober 2012 ging www.implant-victims.com online. Am 20. November 2012 veröffentlichte ich meinen Film „Scanning in Verviers“. Am 4. Januar 2013 ging www.gangstalkerdown.com online. Am 14. Januar 2013 veröffentlichte ich www.v2krobot.com. Am 25. April 2013 erschien mein Buch „Gangstalking, das verbotene Buch“. Am 4. Juni 2013 habe ich mich bei www.gangstalkingwiki.com registriert. Seit meinem 11. Lebensjahr werde ich gestalkt. Mit 12 Jahren musste ich Tests für das Psychologisch-Medizinische Soziale Zentrum machen. Ich sollte eine Geschichte schreiben, in der ich Mobbing in der Schule, Schikanen und Straßentheater beschrieb. Normalerweise bezeichne ich das als den Beginn des Gangstalkings, aber es dauerte schon ein paar Jahre an. Ich konnte mich bei Prüfungen nicht konzentrieren, weil ich ständig an dasselbe Lied denken musste, das ich immer wieder im Radio hörte. Das ist klassisches Mobbing. Das ging so weiter, bis ich 18 war. In einem Jahr sanken die Noten aller Schüler meiner Klasse um genau 20 %. Mit 11 Jahren wurde ich krank: Ich musste mich jedes Mal übergeben, wenn ich Essen sah. Dann begannen die Träume, und meine Eltern schickten mich deswegen zu einem Psychiater, aber er konnte keine Krankheit feststellen. Dann kamen die Schikanen und das Straßentheater. Als ich 23 Jahre alt war, wurde das Haus, in dem ich ein Studio gemietet hatte, verkauft. Ich bekam einen neuen Vermieter. Ich wohnte dort weitere zwei Jahre, während er das Haus renovierte. Wir reichten eine Zeit lang gegenseitig Beschwerden ein. Diese wurden alle abgewiesen. Dann verlangte ich Kopien der Akten. Ich las, dass er Mitglied der Spezialeinsatzgruppe war. Das wusste

ich bereits, weil mir der vorherige Vermieter davon erzählt hatte, aber jetzt kann ich es mit offiziellen Dokumenten beweisen. Ich hatte ihn schon mit 18 und 20 Jahren kennengelernt. Es handelt sich um Polizisten mit einer Ausbildung zum Fallschirmjäger. Das ist eine Art Einheit aus Polizei, Armee und Geheimdienst. Sein Name ist Kris Daels, geboren am 3. März 1964 in Kortrijk. Dies sind verbundene Firmen in Belgien: BEVEKO 0433.523.484, MaxLau 0878.983.118, Van Hee 0456.775.077, DaVaPro 0462.036.932. Hier ist sein Foto. Es war auf www.syndicvanhee.be zu finden, da er diese Firmen vertrat: http://img19.picoodle.com/img/img19/3/3/13/cliffhuylebroeck/f_krisdaelsm_9198fa2.jpg Es handelt sich um verbundene Firmen mit Sitz in 25 Greystone Manor, 19958 Lewes, Delaware, USA: DV Projects Inc. 28006-38, MM Plus Inc. 23019-65, BB PLUS Inc. 23019-68. Das kann ich mit Dokumenten belegen. Nicht viel, oder? Ich werde hauptsächlich von Träumen, Engegefühl, Straßentheater, kleineren Diebstählen und Sachbeschädigungen geplagt. Außerdem befinde ich mich während meiner Abwesenheit in einem verschlossenen Haus mit Sicherheitsschloss. Typische Träume sind: – Ich schwimme im Meer und ein Hai beginnt, meinen Fuß zu fressen. – Ich werde von einem Auto überfahren. – Ich bin in einer einstürzenden Grotte. Ich habe diese Träume seit 28 Jahren, jeden Tag. Am 17. März werde ich 40. Mir ist aufgefallen, dass Leute ständig meinen Namen googeln und dann kommentieren. Deshalb habe ich mich entschieden, unter meinem richtigen Namen zu veröffentlichen. So muss ich nicht alles in einem einzigen Forum wie diesem hier zentralisieren. Wenn ihr meinen Namen in Anführungszeichen googelt, findet ihr die Diskussionen, in denen ich vorkomme. Ich bin zwar niederländische Muttersprachlerin, veröffentliche aber auf Englisch, damit mich mehr Leute verstehen. Soweit ich weiß, haben wir es hier mit menschlicher Intelligenz zu tun, die von Computern unterstützt wird, die Skripte schreiben können. Gang Stalking wurde von Sozialwissenschaftlern in Russland und Ostdeutschland entwickelt, um die Bevölkerung zu kontrollieren. Anfänglich geschah dies (und wird in manchen Gegenden immer noch praktiziert) ohne Computerunterstützung. Es wird als Mittel der Nötigung im Bereich der Spionageabwehr eingesetzt. Im Wesentlichen ist es eine Methode, normale Menschen als Spione und Spione als Doppelagenten anzuwerben. Die meisten Opfer verstehen nicht, dass die Stalker nicht zufällig in einer losen Gruppe zusammengefunden haben. Sie sind Agenten eines Geheimdienstes und agieren äußerst organisiert. Die angewandten Methoden sind international üblich. Ich stieß am 7. Oktober 2008 in der Diskussion „Wir sind jetzt alle Gefangene“ auf www.aljazeera.com auf den Begriff „Gang Stalking“. Am 8. Oktober 2008 googelte ich „Gang Stalking“ und fand die ersten Webseiten dazu: www.CauseStalking.net, www.GangStalking.ca, www.GangStalkingWorld.com, www.volkskrantblog.nl/bericht/72008 und http://WhatIsGangStalking.blogspot.com. Ich nutzte das Internet bereits seit über elf Jahren, bevor ich dies entdeckte.

ALEX MASTER | Niederlande

2. NAME: ALEX MASTER
Staatsangehörigkeit: Niederlande
Jahr, in dem Folter/Misshandlung begannen:
E-Mail: zjaakie@gmail.com

13.10.13 Hier ist meine Geschichte. Meine Nachbarn (Name: Dick Dirven, Adresse: Wipmolenweg 393, 1333 GN, Almere, Niederlande) haben einen großen FM/AM-Sender in ihrem Garten. Ich wünsche mir, dass sie ihn missbrauchen, um Menschen zu manipulieren, indem sie beispielsweise meine Gedanken lesen und mir ihre kranken Gedanken einpflanzen. Sie haben mich eine Zeit lang in Ruhe gelassen, aber jetzt quälen sie mich wieder täglich. Ich habe ein Foto der Antenne in ihrem Garten beigefügt, ein Foto, das mein Nachbar selbst von seinen Geräten gemacht hat (ich habe es bei Google gefunden, da ich seinen Namen kenne: „PD2DM“. Er ist Funkamateur). Außerdem habe ich ein Foto von ihm selbst beigefügt. Er arbeitet auch für die „Koninklijke Marechaussee“ in den Niederlanden, so etwas wie die niederländische Polizei. Ich glaube, er, seine Familie und seine Freunde quälen mich. Ich will, dass das aufhört, deshalb werde ich alle darüber informieren, was mir angetan wird. Ich fange damit an, mit diesem Blog und indem ich Themen öffentlich mache. Schade, dass mir das nicht viele glauben, weil sie nicht selbst betroffen sind und es deshalb leicht abtun. Ich hoffe, Sie erzählen vielen Menschen diese Geschichte und dass Ermittlungen eingeleitet werden. Ich hoffe auch, dass die Medien darüber berichten. Solange sie mich foltern, werde ich alles tun, um etwas dagegen zu unternehmen. Sie haben mir bereits mit dem Tod gedroht, aber ich habe keine Angst. Wenn Sie mehr über meine Geschichte erfahren möchten, können Sie mir Ihre Fragen per E-Mail schicken. Ich werde Ihnen dann mehr Details zu den laufenden Ermittlungen mitteilen.

CLEMENTINE RUIJGT. | Niederlande

3.NAME: CLEMENTINE RUIJGT.
Staatsangehörigkeit: Niederlande
Jahr des Beginns von Folter/Missbrauch: 2008
E-Mail: camr@email.com

27.02.2016 Wie kann ich auf die Liste der Opfer (bitte keine Opfer, sondern Überlebende) aufgenommen werden? Mein Name ist Clementine Ruijgt. Ich bin oft sehr krank aufgrund dessen, was mir widerfahren ist. Ich bin kein Opfer, ich bin eine Überlebende. Manchmal fühle ich mich jedoch mehr tot als lebendig. Aber eines Tages werden die Menschen erfahren, was geschieht und wer dahintersteckt. Ich komme aus den Niederlanden. Mein Englisch ist nicht sehr gut. Vor 2007 beschwerte ich mich über eine Familie, die ich von einem Physiotherapeuten betreute. Es war eine sehr laute Familie. Meine geistig behinderte Schwester traute sich wegen dieser Familie nicht mehr auf ihren Balkon zu setzen. Mein dementer Vater wollte wegen dieser lauten Familie nicht mehr in seinem Garten sitzen. Auch andere Anwohner der Straße beschwerten sich über diese Familie, trauten sich aber nicht, dies offen zu tun. Es gab noch so viel mehr, was diese Familie getan hat. Im Jahr 2008 wurden die Lügen über mich immer größer. Dort, wo ich hinkam, war der Physiotherapeut mit seinen Geschichten über mich. Dann begannen die Lärmbelästigung und die elektronischen Belästigungen. Jeden Tag. Ab 2011 wurde es immer schlimmer. Ab 2013 bin ich oft umgezogen. Und alles passierte dort, wo ich war. Selbst im Hotel gab es Lärmbelästigung und elektronische Belästigungen. Und was geschah sonst noch? Ich habe mich oft gefragt: Wo kann ich sicher leben? Jetzt ist die Tochter des Physiotherapeuten erwachsen. Sie erzählt jetzt jedem ganz offen, dass ich schlafen muss. Immer. Deshalb kann ich niemandem alles erzählen, was passiert. Dieses Kind wird von den Familien ehemaliger Freundinnen als sehr sadistisch beschrieben. Sie genießt es sichtlich, was sie tut. Sie lacht dabei immer laut. Viele Menschen, die das tun, was der Haupttäter/Physiotherapeut getan hat, tun es, als wäre ihr Verhalten völlig normal und gut. Sie tun es, als wäre ich der größte Bösewicht auf der Welt. Da war jemand: Ich wusste nicht, wer das war. Diese Person fragte mich: Warum bist du noch nicht gestorben? Als wäre es normal, sagte sie, dass, wenn ich sterbe, jeder sein eigenes Leben wieder aufnehmen kann.

TARA TILLY (THOMAS RITA) | NIEDERLANDE

4.NAME: TARA TILLY (THOMAS RITA)
Staatsangehörigkeit: NIEDERLANDE
Jahr des Beginns von Folter/Misshandlung: 2000
E-Mail: ritathomas_1959@hotmail.com

Hallo, ich bin Tara Tilly, ein Opfer von Gedankenkontrolle seit dem Jahr 2000. Ich bin seit sechs Jahren ein Opfer und habe in den letzten sieben Jahren weitere Opfer entdeckt. Nun, ich nenne euch meine Freunde, obwohl ich euch nie getroffen habe. Haltet durch, denn ihr braucht die Kraft. Kämpft weiter gegen diese abscheulichen Strahlungswaffen. Wir haben uns diesen Kampf nicht ausgesucht, kämpfen und kämpfen immer noch. Sie können alles verbrennen, aber unsere Seele lassen sie zurück. Die können sie uns nicht nehmen. Ich bin mit dem kleinen, aber großen Herman Wijns verwandt, der an Gott glaubte und vor zehn Jahren zu Tode geprügelt wurde. Die ganze Welt spricht über ihn, aber ich bin der größte Sündenbock ganz Europas, wie sich herausstellt, obwohl ich nichts als gute Absichten für die Menschheit habe. So, das war's für heute. Die Symptome sind die gleichen wie eure. Ihr seid jeden Tag, 24 Stunden am Tag, diesen hochtechnologischen elektromagnetischen Strahlungswaffen aus der Ferne ausgesetzt. Es ist grausam, sooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooo grausam. Ein Holocaust, dem es egal ist, warum wir... Gute Nacht an alle. Meldet euch bei mir, aber wir müssen in diesem Scheiß weitermachen. 02.01.2008. Ich bin Tilly Tara, Opfer seit etwa 7 Jahren. Zuerst schlugen sie mir mit einer Flasche auf den Kopf, dann wurde ich gescannt, und dann begann das Elend mit 3D-Bildern, Mikrowellengeräuschen und Stimmen im Gehirn. Ich bin ganz allein mit einem Kind, ferngesteuerter Folter, Belästigung, Stalking, Missbrauch, Isolation, finanziellem Ruin und rituellem Missbrauch. Ich war Sängerin und habe hart gearbeitet, um meine Kinder großzuziehen. Ich wurde viermal in die Psychiatrie eingewiesen. Wir brauchen Hilfe. Ich war sechs Jahre lang in diesem Fall allein, dann traf ich Monica, und dann folterten sie mich eine ganze Woche lang. Es war August, und sie verbrannten meinen Körper. Ich hoffe, das wird diesen stillen Krieg gegen die Menschlichkeit beenden. Reicht das als Fallzusammenfassung? Lassen Sie es mich wissen oder geben Sie mir ein Beispiel. Entschuldigen Sie mein schlechtes Englisch. Ich lebe in Belgien. 12.10.2008 SEHR GEEHRTE HERREN/FRAUEN (an HUMAN RIGHTS WATCH) ICH UNTERSTÜTZE DIE WELTWEITE KAMPAGNE GEGEN DEN MISSBRAUCH VON GERICHTETER ENERGIE, PSYCHOTRONISCHEN NEUROLOGISCHEN WAFFEN UND FERNMANIPULATIONSTECHNOLOGIE. NICHT EINVERNEHMLICHE MENSCHENEXPERIMENTE STELLEN EINE STILLE EPIDEMIE WELTWEIT DAR. ICH WURDE 2001 ÜBER MEINEN ANGRIFF BEWUSST. Ich bin ein Opfer von elektronischer Belästigung/Gedankenkontrolle/Gerichteter Energiewaffen/organisiertem Stalking und Folter. Ich lebe in Belgien. Ich wurde erstmals im Dezember 2001 angegriffen und besaß ein eigenes Geschäft. Meine Erlebnisse im Detail: Völlig unerwartet hatte ich plötzlich „religiöse“ Visionen und Flashbacks. Ich war nie religiös, es kam mir völlig absurd vor. Plötzlich traten extreme, stechende Kopfschmerzen, Atemnot, Muskelkrämpfe und peinliche, nie zuvor erlebte, „unnatürliche“

Empfindungen im Genitalbereich auf. Ich hatte extrem lebhafte Albträume mit bizarren Themen und schrecklichen Szenen, wie in einem Kino, das in meinem Kopf auftauchte. Mein ganzer Körper brannte, als ob Strom durch mich floss. Ich verlor das Bewusstsein und war gelähmt. Ich hatte auch außerkörperliche Erfahrungen. Diese Symptome waren anfangs sehr intensiv, treten aber seitdem unerwartet und regelmäßig in Verbindung mit bestimmten Situationen auf, da meine Aktivitäten rund um die Uhr überwacht werden. In meinem Geschäft fielen plötzlich elektronische Geräte aus: Waschmaschine, Geschirrspüler und Lampen schalteten sich von selbst ein und aus, der Hauptsicherungskasten fing Feuer, und ich konnte auch keine E-Mails mehr versenden. All das schien miteinander zusammenzuhängen. Niemand verstand, was mit mir geschah. Ich musste meine Arbeit aufgeben, verlor viel Geld, habe ständig gesundheitliche Probleme und bin traumatisiert. 2006 war ich froh, mehr andere Betroffene in Europa kennenzulernen. Zuerst wusste ich nur von den USA. Inzwischen sind viele Menschen in Europa auf dieselbe Weise angegriffen worden. Viele werden krank oder fühlen sich unwohl, ohne die Ursache zu kennen. Das geschieht mit vielen Menschen, ohne dass sie es merken. Die Hauptsymptome sind: plötzlich auftretende, extreme und stechende Kopfschmerzen, Atemnot, Muskelkrämpfe, peinliche, nie zuvor erlebte und „unnatürliche“ Empfindungen im Genitalbereich, extreme, lebhafte Albträume, Brennen am ganzen Körper, brennende Augen, Durchfall, ein Gefühl von künstlichem Ekel vor bestimmten Dingen, Ohrensausen, Schlafstörungen, anhaltende Albträume und Tagesmüdigkeit. Diese Technologie ist in der Lage, alles weltweit zu kontrollieren. Ich will, dass das aufhört. 26.05.2012 Hove, 26. Mai 2012 - 26. Mai 2012 LS (Englisch folgt) Rita/Tilly Thomas Tilly (52), die sich als Opfer von Technologien oder Waffen sah, die den Menschen manipulieren, litt im letzten Monat furchtbar: brennende, stechende Schmerzen im Kopf, in den Augen und anderen Körperteilen. Sie hörte außerdem Tag und Nacht unaufhörlich leise, boshafte Stimmen. Ich habe gestern Abend noch mit ihr telefoniert. Wenige Stunden später, heute Morgen, wurde sie tot in ihrem Bett gefunden. Mögen die Kräfte des Lichts und der Liebe mit ihr sein und sie in eine Sphäre geleiten, wo sie von diesen schrecklichen Qualen erlöst werden kann. Ich füge ein Foto ihrer lieben Freundin bei. *** Tilly (52), die angab, Opfer sogenannter Gedankenkontrolltechnologien oder -waffen zu sein, hatte im letzten Monat furchtbar gelitten: brennende und stechende Schmerzen (?) im Kopf, in den Augen und an anderen Körperstellen sowie ständige, leise und bösartige Stimmen. Gestern Abend hatte ich noch mit ihr telefoniert. Wenige Stunden später wurde sie in ihrem Bett gefunden: Sie war verstorben. Mögen die Kräfte des Lichts und der Liebe mit ihr sein und sie in eine Sphäre geleiten, wo sie von all diesen schrecklichen Qualen erlöst werden kann. Im Anhang befindet sich ein Foto meiner liebsten Freundin. *** In Frieden, Jean Verstraeten verstraeten.jean@belgacom.net 27. Mai 2012 Ich danke allen, die mir anlässlich Tillys Tod ihr Beileid ausgesprochen haben. Ich wurde nach der Todesursache gefragt. Sie beging Selbstmord (?) mit dem Kabel ihres Funkgeräts in ihrem Zimmer in der psychiatrischen Klinik. So lautete das Urteil der Staatsanwaltschaft vor Ort. Doch konnte eine Frau, die nur 45 Kilo wog und wochenlang kaum gegessen oder geschlafen hatte, so etwas wirklich tun? Diese Frage bleibt für mich offen. Eine zweite Frage ist, ob Selbstmord in diesem Fall nicht ohnehin als Mord zu werten ist. Ihr Leiden hatte die Dimensionen einer absolut unmenschlichen Folter angenommen. Angenommen, dies ist im Grunde auf kriminelle Handlungen aus der Ferne zurückzuführen, dann könnte man argumentieren, dass dies einem Mord gleichkam, zumal die Stimmen, die sie ständig hörte, Dinge wiederholten wie: „Wir werden dich vernichten“ usw. Tilly selbst war überzeugt, dass ihr Implantate eingesetzt worden waren, und da diese Art von Verbrechen tatsächlich weltweit vorkommt, kann ihre Behauptung nicht von vornherein als falsch abgetan werden. Daher teile ich die Ansicht, dass eine fachgerechte Autopsie Aufschluss geben könnte. Es ist jedoch klar, dass dies nicht sofort möglich ist. Die Staatsanwaltschaft oder der

Untersuchungsrichter würden nicht einfach auf meine Bitte hin eine Autopsie anordnen. Möglicherweise wird die Einäscherung jedoch später angeordnet, wenn der Verdacht in der Bevölkerung zunimmt und neue Ermittlungen eingeleitet werden. Daraus schließe ich, dass es nicht sinnvoll wäre, den Leichnam zu verbrennen, anstatt ihn zu bestatten. Ich bezweifle allerdings, ob die Einäscherung, die bis nächsten Mittwoch (30. Mai) verschoben werden soll, noch verhindert werden kann, da Tillys Schwester und Sohn dies bereits beschlossen haben. Was halten Sie von der Idee, dass eine Autopsie möglicherweise beweisen könnte, dass Implantate eingesetzt wurden? Entschuldigen Sie mein etwas holpriges Englisch. In Pace, Jean

ZENBEL | Niederlande

5. NAME: ZENBEL
Staatsangehörigkeit: Niederlande
Jahr, in dem Folter/Misshandlung begannen:
E-Mail: zenbel@wanadoo.nl

3.10.08 Sehr geehrter Herr, angesichts all der schrecklichen Dinge, die man Ihnen antut: – Wie kommt es, dass Sie noch leben? – Wie kommt es, dass Sie noch immer so perfekt Englisch schreiben können? – Wie kommt es, dass Sie noch immer so klar denken und argumentieren können? – Warum schicken Sie mir diese Informationen ständig (ich bin doch schon seit Längerem informiert)? – Warum sind diese Informationen immer voller „Hinweise und Andeutungen“? Vielleicht ist das der Grund, warum es mir so schwerfällt, Ihnen zu glauben … (Obwohl ich überzeugt bin, dass dieser Mist, den Sie beschreiben, heutzutage wirklich Menschen auf der Welt widerfährt, zumindest erlebe ich einiges davon selbst täglich!)